

## **Die Umgestaltung Magdeburgs zu einer sozialistischen Großstadt und die Aufgaben der Partei**

### I

Der historische Beschluß der II. Parteikonferenz der SED, in der Deutschen Demokratischen Republik den Sozialismus planmäßig aufzubauen, eröffnet der gesamten werktätigen Bevölkerung die leuchtende Perspektive eines freien, wohlhabenden und kulturreichen Lebens. Den Großstädten unserer Republik kommt als politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentren, als Zentren der Arbeiterklasse, beim Aufbau der Grundlagen des Sozialismus eine entscheidende Rolle zu.

Die Stadt Magdeburg nimmt im wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben der DDR einen wichtigen Platz ein. Den großen Betrieben des Schwermaschinenbaus, der Bauindustrie und der Chemie kommt eine entscheidende Bedeutung für das Wachstum der Schwerindustrie und des Maschinenbaus, für die Errichtung der Grundlagen des Sozialismus in der DDR zu. Von Magdeburg als einer großen Arbeiterstadt hängt wesentlich die Festigung des Bündnisses mit den werktätigen Bauern, hängt die weitere Bildung und die Stärkung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften im gesamten Bezirk ab. Die Stärkung der demokratischen Volksmacht in Magdeburg als der Großstadt, die an der Hauptverkehrslinie zwischen Berlin und dem Ruhrgebiet liegt, dient der Festigung der DDR, der Basis des nationalen Befreiungskampfes des deutschen Volkes gegen die ausländischen und westdeutschen Imperialisten.

Die großen Leistungen der Magdeburger Werktätigen im Kampf um die Durchführung unseres Fünfjahrplanes zeugen davon, daß der Elan des sozialistischen Aufbaus immer breitere Massen der Arbeiterklasse, der Intelligenz und aller patriotischen Kräfte erfaßt. Dank der Initiative der besten Brigaden des Karl-Liebknecht- und des Emst-Thälmann-Werkes entwickelt sich in den großen Betrieben des Maschinenbaus und der Bauindustrie die Massenbewegung der Arbeiter zur Erhöhung der bestehenden Normen, zur Einführung der Franik-Methode. Die vorbildliche Arbeit der Magdeburger Maurer-